



INFORM vom 21.09.2018 / Lokalanzeiger vom 19.09.2018

Förderverein des DRK Krankenhauses

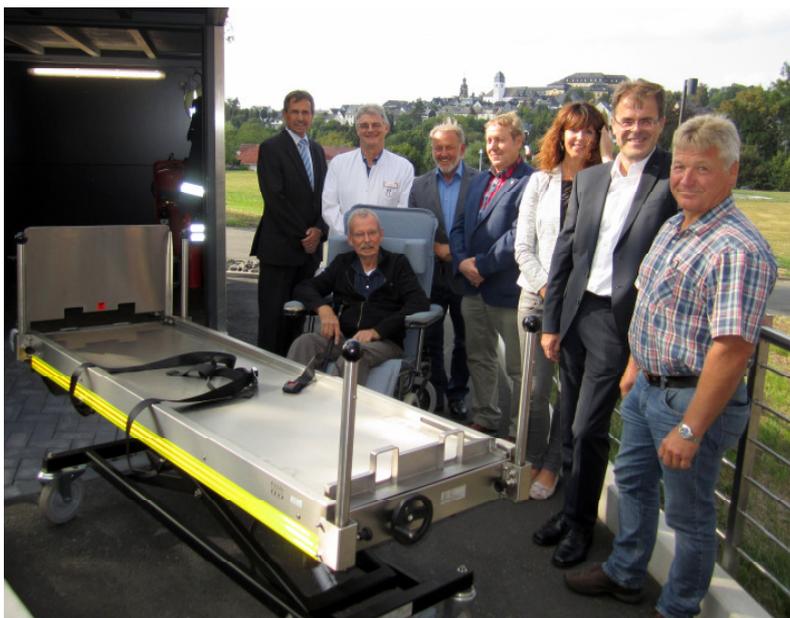
Förderverein finanziert Transportmittel für Notfallpatienten

Bis zu 50 Rettungshubschrauber starten und landen jährlich auf dem Hubschrauberlandeplatz am DRK Krankenhausstandort in Hachenburg.

Anfang dieses Jahres wurden die Hubschrauberplätze an beiden Standorten des Verbundkrankenhauses Altenkirchen-Hachenburg kostenintensiv gem. aktueller EU-Richtlinien für Not- und Bedarfslandeflächen angepasst.

Auf Empfehlung der DRF-Luftrettung erhielt der Vorstand des Förderverein des DRK Krankenhauses in Hachenburg die Anfrage des Technischen Leiters Bernd Fuchs (Foto re.) ein normgerechtes Transportsystem für Hubschrauber-Tragen zu finanzieren. Denn der Transport von Hubschraubertragen zwischen dem RTH-Landeplatz und der Klinik ist eine klassische Schnittstelle der Notfallrettung, die durch die Leistungsfähigkeit der modernen Notfall- und mobilen Intensivmedizin weiter zunehmen wird.

Für den Vorstand des Freundes- und Förderkreis für das DRK Krankenhaus Hachenburg e.V. stand außer Frage, dass der Transport von Risikopatienten in Fachkliniken gefördert werden muss. Einfache Standardlösungen sind weder zielführend noch zeitgemäß. 6800 Euro investierte der Verein gerne in das robuste (Belastung bis 300 kg) und höhenverstellbare Transportsystem, welches eine noch schnellere Abfolge der sicheren Verbringung des Patienten gewährleistet.



v.l. (Kaufmännischer Direktor Jürgen Ecker, Ärztlicher Direktor Dr. Karl-Wilhelm Christian, stv. Vorsitzender des Vereins Peter Klöckner, Beisitzer Robert Adolf, Geschäftsführerin Melanie Eich, Schatzmeister Axel Käß, Technischer Leiter des DRK Krankenhaus Altenkirchen-Hachenburg Bernd Fuchs und vorne der 1. Vorsitzende des Fördervereins Reinhold Gorges).